

Die Familie Drilidae (Coleoptera) in Südafrika, sowie Beschreibung von neuen Arten aus dem südlichen Afrika

Autor(en): **Wittmer, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Entomologica Basiliensia**

Band (Jahr): **13 (1989)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-980572>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Entomologica Basiliensia	13	187–205	1989	ISSN 0253-2484
--------------------------	----	---------	------	----------------

Die Familie Drilidae (Coleoptera) in Südafrika, sowie Beschreibung von neuen Arten aus dem südlichen Afrika (30. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Afrikas)

von W. Wittmer

Abstract: The family Drilidae (Coleoptera) in South Africa – Eleven species have been found so far in South Africa, of which 7 are new to science. A key is given for the 11 species with illustrations. Furthermore 3 new species are described from SW Africa and from Cameroon.

Key words: Coleoptera Drilidae – South Africa and Southern Africa – taxonomy – new species.

Der erste Vertreter der Familie Drilidae aus Südafrika wurde von Boheman, 1851, aus Natal beschrieben, es folgten Pascoë 1887, Péringuey 1888, Pic 1929 und Wittmer 1949, 1953, alle mit je einer Art, so daß heute 6 Namen zur Verfügung stehen. In den meisten Fällen waren jeweils nur Einzelexemplare für die Beschreibung der neuen Arten verfügbar, ausgenommen *Selasia bicolor* Wittmer, von der eine längere Serie vorlag. In den letzten 30 Jahren wurde in Südafrika sehr intensiv gesammelt, so daß wir heute aus dem Gebiete 11 Arten vorliegen haben, von denen 7 für die Wissenschaft neu sind.

Ich stelle alle Arten, die in Südafrika vorkommen, in die Gattung *Selasia*. Das einzige Trennungsmerkmal zwischen *Selasia* und *Drilus*, die gekämmten Fühler, scheinen mir ein zu variables Merkmal zu sein, um eine Trennung vorzunehmen.

Das Material von folgenden Sammlungen wurde untersucht:

- BM = British Museum (Natural History) London,
Mr. M.D. Kerley
- NCI = National Collection of Insects, Pretoria, Mr. Rolf G. Oberprieler
- NHMB = Naturhistorisches Museum Basel, Dr. M. Brancucci
- SAM = South African Museum, Cape Town, Mrs. O. Rose-Innes
- SMW = State Museum, Windhoek, Dr. J. Irish
- TMP = Transvaal Museum Pretoria, Dr. S. Endrödy-Younga
- CMNH = Carnegie Museum Natural History, Pittsburg, PA,
Dr. R. Davidson

Den oben genannten Kollegen danke ich bestens für ihre Unterstützung durch das Ausleihen des Materials.

Die notwendigen Zeichnungen wurden durch Herrn G. Hodebert, Paris, ausgeführt, dem ich für seine Hilfe bestens danke.

Tabelle für die Bestimmung der Arten (♂).

1.	Kopf Halsschild und Flügeldecken gelb, gelbbraun oder braun, höchstens die Flügeldecken mit einem verschwommenen dunklen (durchscheinenden) Längsflecken	2
–	Kopf Halsschild und Flügeldecken anders gefärbt	4
2.	Klein, weniger als 5 mm messend	3
–	Groß, zwischen 6.5 und 10 mm messend. Einfarbig gelb bis gelbbraun, höchstens die Flügeldecken mit einem schwachen dunklen (durchscheinenden) Längswisch. S. pulchra Pascoë	
3.	Braun bis kastanienbraun; Fühlerglied 3 dreieckig; Seiten des Halsschildes gerundet (Abb. 2). S. castanea n. sp.	
–	Gelblich; Fühlerglied 3 an der Spitze nach innen verlängert, fast gekämmt; Seiten des Halsschildes fast gerade (Abb. 7). S. incostata n. sp.	
4.	Kopf und Halsschild dunkelbraun bis schwärzlich, Flügeldecken gelbbraun	5
–	Anders gefärbt	6
5.	Große Art: 7.5 mm; Fühlerglied 3 um die Hälfte länger als an der Spitze breit; Halsschild grob, ziemlich dicht punktiert (Abb. 9). S. striata (Pic)	
–	Kleine Art: 3 mm; Fühlerglied 3 ungefähr so lang wie breit; Halsschild fast ganz glatt, glänzend, nur wenige fast erloschene Punkte erkennbar. S. nigricollis n. sp.	
6.	Der ganze Körper ist dunkelbraun bis schwarz	7
–	Nur die Flügeldecken sind schwarz, selten sind die Schulterbeulen ganz leicht aufgehellt, Kopf und Halsschild gelblich bis hellbraun	10
7.	Fühlerglieder 4 bis 10 gekämmt, 3 mehr oder weniger stark gezahnt	8
–	Fühlerglieder 4 bis 10 breit gezahnt, 3 kaum gezahnt (Abb. 16) S. fuscula (Boh.)	
8.	Fühlerglied 3 länglich, nicht dreieckig	9

- Fühlerglied 3 nicht länglich, sehr breit, fast dreieckig. Fühler viel länger gekämmt als bei den folgenden Arten (Abb. 19).
S. *pectinata* n. sp.
- 9. Augen stärker vorstehend, Vorderkopf breiter eingedrückt. Fühlerglieder 4 bis 10 an der Spitze am Außenrande ausgerandet (Abb. 22)
S. *transkeiensis* n. sp.
- Augen weniger stark vorstehend, Vorderkopf weniger eingedrückt. Fühlerglieder 4 bis 10 an der Spitze am Außenrande nicht ausgerandet (Abb. 25)
S. *endroedyi* n. sp.
- 10. Fühlerglieder 5 bis 11 länger und schmaler gekämmt als bei der nächsten Art. Glied 4 ca. 2.4 mal breiter als lang, 3 an der Spitze ziemlich tief ausgerandet (Abb. 13). S. *bicolor* Wittmer
- Fühlerglieder 5 bis 11 ein wenig kürzer und breiter gekämmt als bei der vorangehenden Art; Glied 4 ca. 1.4 mal so breit wie lang, 3 an der Spitze nicht ausgerandet (Abb. 36).
S. *transvaalensis* n. sp.

Selasia pulchra Pascoë

Abb. 1–2.

Selasia pulchra Pascoë, 1877, Ann. Mag. nat. Hist. 20: 11, T.1 f.8.

Selasia pallida Péringuey, 1888, Trans. S. Afr. Phil. Soc. 4: T.2 f.4, n. syn.

Diese Art ist im südlichen Afrika weit verbreitet. In dem großen, mir zur Verfügung stehenden Material fand ich Exemplare von den verschiedensten Fundorten aus Natal, Transvaal, Zululand, Mozambique, Malawi, S. Zimbabwe, Botswana, SW Afrika.

Selasia pallida Péringuey wurde nie beschrieben, sie ist nur abgebildet worden und es liegen deshalb keine publizierten Angaben über den Fundort vor. Als Holotypus betrachte ich 1 ♂ im SAM, das folgende Fundortsetikette trägt: «Delagoa Bay, L. Péringuey, June 1880.» Drei weitere Exemplare in der NCI mit Fundort «Delagoa», jedoch ohne Datum, besitzen Determinationsetiketten von Péringuey. Da die Etiketten von denjenigen des Holotypus abweichen, möchte ich sie nicht als Syntypen betrachten.

Der Lectotypus von *S. pulchra* Pascoë, der im BM aufbewahrt wird, stammt ebenfalls von Delagoa Bay und ist mit dem Holotypus von *S. pallida* identisch. Da *S. pulchra* Pascoë die Priorität hat, muss *S. pallida* Péringuey als Synonym betrachtet werden. Im BM befinden sich ex coll. Pascoë 2 weitere Exemplare von Delagoa Bay, die damals von Pascoë bestimmt worden sind und als Syntypen zu betrachten sind; ich bezeichne sie als Paralectotypen.

Die Größe variiert zwischen 6.5 und 10 mm

Die Form der Fühler (Abb. 1) variiert etwas, was die Länge der Kämmen anbelangt. Der Halsschild (Abb. 2) ist in seiner Form ziemlich konstant, aber die Rippe an den Seiten ist mehr oder weniger deutlich, oder verkürzt. Für die Abbildungen wurde ein Exemplar von Natal, near Jozini, II. 1983, 27° 68'S, 32° 10'E, P. Reavell, verwendet, mit fast voll ausgebildeter Rippe an den Seiten des Halsschildes.

Selasia castanea n. sp.

Abb. 3–5.

♂. Rötlichgelb (kastanienbraun), nur die Fühler von Glied 3 an und die Augen schwarz.

Kopf (Abb. 3) mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, Eindruck auf der Vorderstirne wenig tief, Oberfläche glatt, dazwischen ein paar grobe, ziemlich erloschene Punkte. Fühler (Abb. 4) um ca. $\frac{1}{3}$ kürzer als die Flügeldecken, von Glied 5 an lang gekämmt, 4 kürzer gekämmt, 3 fast so lang wie breit, nach innen

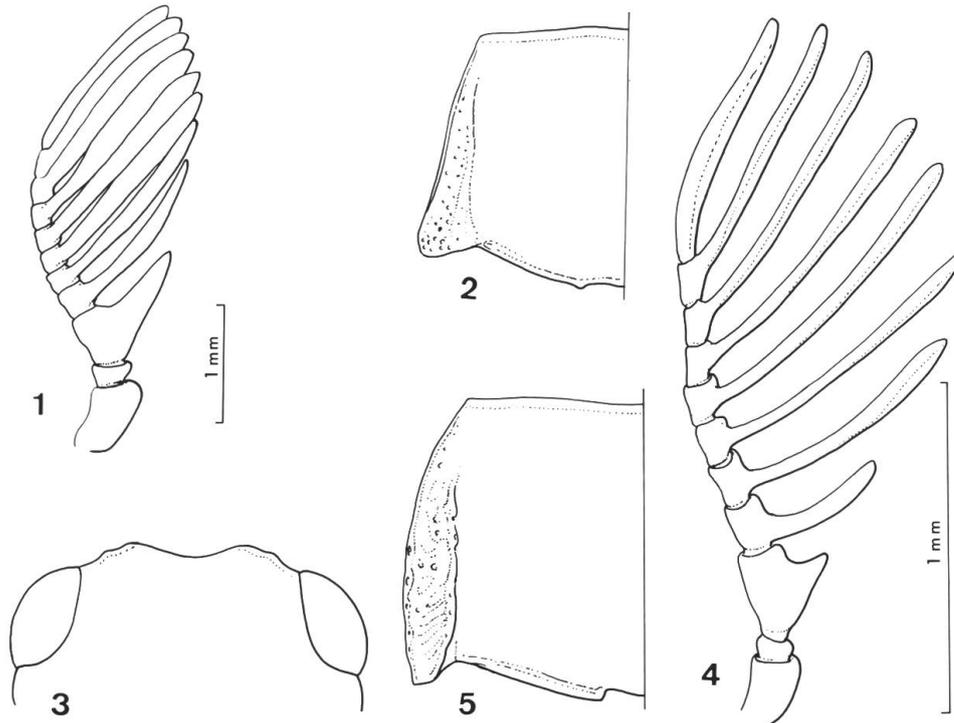


Abb. 1–5: 1–2: *Selasia pulchra* Pascoe ♂: 1, Fühler. 2, Hälfte des Halsschildes. Maßstab für Abb. 1–2. 3–5: *Selasia castanea* n. sp. ♂: 3, Kopf. 4, Fühler. 5, Hälfte des Halsschildes. Maßstab für Abb. 3–5.

gezahnt. Halsschild (Abb. 5) breiter als lang, Seiten gerundet, Basalecken leicht ausgezogen, gerundet; seitliche Längsleiste bei beiden vorliegenden Exemplaren fast vollständig durchgehend, zwischen ihr und den Seiten, besonders basal deutlich gewirkt, Rest der Oberfläche glatt, dazwischen einzelne grobe, fast erloschene Punkte. Flügeldecken bis über die Mitte fast parallel, gegen die Spitze verschmälert, 3 kurze Längseindrücke an der Basis; Oberfläche mit fast erloschenen feinen Punkten.

Länge: 4–4.5 mm.

Typen: Holotypus ♀ (TMP) und 1 Paratypus ♀ (NHMB): S. Africa, Zululand: Hluhluwe Game Res., 16.XI.1970, 28°05'S, 32°04'E, O. Bourquin.

Neben *S. pectinata* Wittmer zu stellen, letztere hat kürzer gekämmte Fühler, was besonders an Glied 4 deutlich ist, 3 ist weniger spitz und der Vorderkopf ist tiefer eingedrückt.

Selasia incostata n. sp.

Abb. 6–7.

♂. Gelbbraun von Glied 3 an dunkel, das Schildchen ist an der Basis leicht angedunkelt.

Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, Vorderstirne breit eingedrückt, Oberfläche fast glatt mit ein paar groben Punkten, die teils etwas erloschen sind. Fühler (Abb. 6) fast halb so lang wie die Flügeldecken, Glied 3 an der Spitze stark verlängert, fast gekämmt, 4 und folgende stark gekämmt. Halsschild (Abb. 7) breiter als lang, im basalen Teil fast parallel, nach vorne ein wenig verengt, Hinterecken wenig vorstehend, praktisch rechteckig, eine seitliche Längsleiste fehlt vollständig, Oberfläche in der Mitte fast glatt, gegen die Basis etwas gewirkt und mit einzelnen mehr oder weniger deutlichen Punkten, Seiten, besonders gegen die Basalecken gewirkt. Flügeldecken bis über die Mitte fast parallel, gegen die Spitze verschmälert, an der Basis 2 Längseindrücke, Oberfläche nicht ganz glatt, einzelne fast erloschene Punkte erkennbar.

Länge: ca. 5 mm.

Typen Holotypus ♀(NCI): S Africa, Transvaal: Strijdom Tunnel, 24.–25.XI.1981, 24°25'S, 30°38'E, light trap, R. G. Oberprieler.

Gehört zu den Arten mit längeren gekämmten Fühlern, von diesen verschieden durch die Form von Fühlerglied 3 und den nach vorne schwach verengten, fast geraden Seiten des Halsschilds, dem die seitliche Längsleiste fehlt.

Selasia striata (Pic), n. comb.

Abb. 8–10.

Drilus striatus PIC, 1929, L'Echange 45: 4.

Der Holotypus befindet sich im MP und trägt den Fundort «Le Cap». Ein weiteres Exemplar befindet sich im TM und stammt von: SW Cape, 5 km NE Pearly Beach, 34°38'S, 19°33'E, 27.VIII.1983, ground-trap with banana bait, 63 days, E–Y: 1984, S. Endrödy-Younga, M.-L. Penrith.

Die Art wird von mir in die Gattung *Selasia* gestellt. Zur besseren Erkennung gebe ich folgende Beschreibung:

♂. Schwarz bis schwarzbraun, einzig die Flügeldecken sind hellbraun; Körper ziemlich lang rötlich behaart.

Kopf (Abb. 8) mit den Augen schmaler als der Halsschild, Augen verhältnismäßig klein, Stirne gewölbt, Eindruck auf der Vorderstirne sehr breit, weniger stark punktiert als der Rest des Kopfes, stellenweise glatt, Eindruck ungefähr so lang wie der Rest des Kopfes. Fühler (Abb. 9) weniger als halb so lang wie die Flügeldecken, Glied 3 ein wenig mehr als doppelt so lang wie 2, zur Spitze verbreitert, 4 breit gezahnt, ein wenig breiter als lang, 5 bis 11 gekämmt. Halsschild (Abb. 10) brei-

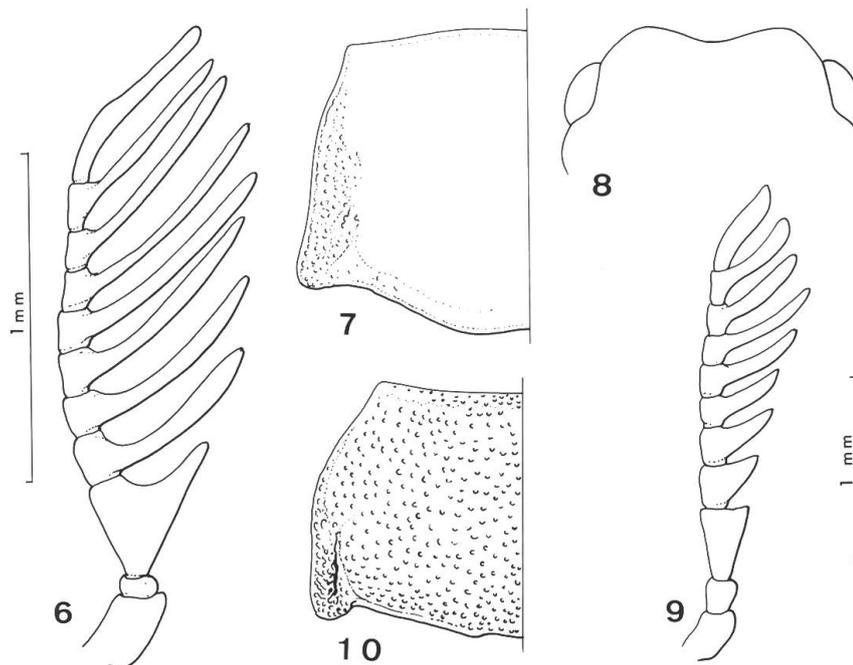


Abb. 6–10: 6–7: *Selasia incostata* n. sp. ♂: 6, Fühler. 7, Hälfte des Halsschildes. Maßstab für Abb. 6–7. 8–10: *Selasia striata* (Pic) ♂: 8, Kopf. 9, Fühler. 10, Hälfte des Halsschildes. Maßstab für Abb. 8–10.

ter als lang, Seiten gerundet, hinter der Mitte am breitesten, Basalecken nach hinten gezogen, gerundet, die seitliche Längsleiste ist auf dem basalen Drittel gut sichtbar; Oberfläche grob punktiert, Abstand der Punkte stellenweise größer als ihr Durchmesser, Zwischenräume glatt. Flügeldecken zuerst fast parallel, gegen die Spitze allmählich verschmälert, leicht gebogene Längseindrücke an der Basis kaum angedeutet, einzelne Haarpunkte sichtbar. Für die Abbildungen wurde das Exemplar von Pearly Beach verwendet.

Selasia nigricollis n. sp.

Abb. 11–12.

♂. Kopf, Fühler, Halsschild und Schildchen schwarz; Flügeldecken gelbbraun; Schenkel meistens dunkel oder etwas aufgehellt, Tibien und Tarsen gelbbraun.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild an der Basis, Vorderkopf mäßig bis etwas stärker eingedrückt; Oberfläche glatt, mit einzelnen fast erloschenen bis etwas deutlicheren Punkten. Fühler (Abb. 11) kurz, ungefähr doppelt so lang wie der Halsschild, von Glied 5 an ziemlich lang gekämmt, die Form von Glied 3 variiert, es ist ungefähr so lang wie breit mit deutlicher scharfer Spitze am Innenrande oder stumpf; die Abbildung des Fühlers stammt von 2 Exemplaren von Mogol Nature Reserve. Halsschild (Abb. 12) breiter als lang, Seiten leicht gerundet, Basalecken stumpf, vorstehend, leicht spitzwinklig; die seitliche Längsleiste ist von oder fast von der Basis bis gegen den Vorderrand meist durchgehend, oder kurz davor abgebrochen, Raum zwischen der seitlichen Längsleiste und dem Seitenrand teilweise körnig gewirkt; Oberfläche glatt, glänzend, nur wenige fast erloschene Punkte sind erkennbar. Flügeldecken fast 4 mal so lang wie der Halsschild, zuerst ziemlich parallel, nach der Mitte zur Spitze verengt, zwei schwache, kurze längliche Eindrücke an der Basis fast ganz erloschen.

Länge: 3 mm.

Typen: Holotypus ♂ (NCI) und 1 Paratypus ♂ (NHMB): S Africa, Transvaal: NW, Mogol Nature Reserve, Ellisras Distr., 19.–23.XI.1979, 23°58'S, 27°45'E, S.J. van Tonder. 1 Paratypus ♂ (NHMB): E, Penga, 13.–17.XI.1972, A. Strydom. 1 Paratypus ♂ (NCI): Natal: Cathedral Peak Forestry Aerea, 10.XI.1981, 28°55'S, 29°14'E, I.M. Miller.

Aufgrund der ziemlich stark gekämmten Fühler ist die Art neben *pectinata* Wittmer zu stellen, doch sind bei dieser Art die Fühler länger gekämmt, die Seiten des Halsschildes stärker gerundet, mit den Basalecken weniger ausgezogen.

Selasia bicolor Wittmer

Abb. 13–14.

Selasia bicolor WITTMER, 1953, Proc. R. Ent. Soc. London, Ser. B, Tax. 22:85.

Diese aus Port St. John (Transkei) beschriebene Art ist seither nicht mehr gefunden worden, Für die Zeichnungen (Abb. 13–14) wurde 1 Paratypus verwendet, der sich im NHMB befindet.

Selasia fuscula Boheman, n. comb.

Abb. 15–17.

Drilus fusculus BOHEMAN, 1851, Ins. Caffr. I, 2: 450,*Selasia basiimpresa* WITTMER, 1949, Ann. Mag. Nat. Hist. 12 (2): 763, n. syn.

Durch die Freundlichkeit von Herrn Tord Nyholm, Stockholm, war es mir möglich, die Typenserie zu studieren, die im dortigen Museum aufbewahrt wird. Es handelt sich um 2 Exemplare mit Fundort «Caffraria, J. Wahlb.», die ich als Lectotypus und Paralectotypus bezeichnet habe. Für die Zeichnungen (Abb. 15–17) wurde der Lectotypus verwendet.

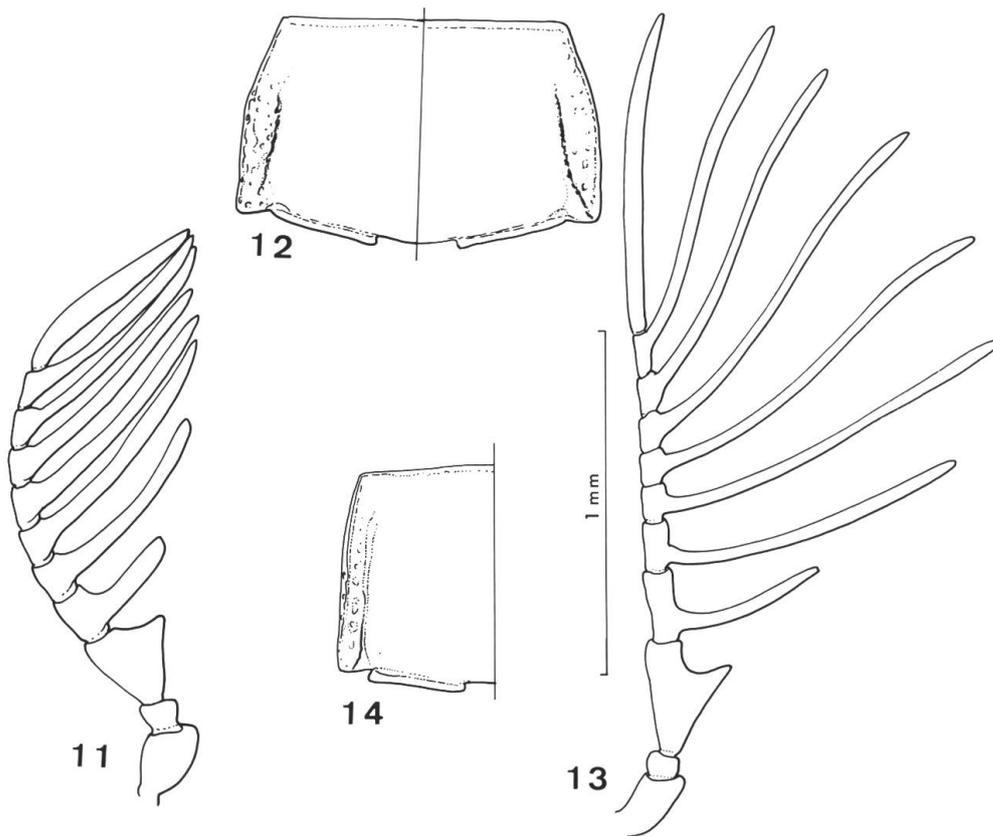


Abb. 11–14: 11–12: *Selasia nigricollis* n. sp. ♂: 11, Fühler. 12, Halsschild, die Seitenleiste ist auf der rechten Hälfte deutlicher als links. 13–14: *Selasia bicolor* Wittmer ♂: 13, Fühler. 14, Hälfte des Halsschildes. Maßstab für Abb. 11–14.

Die Art gehört in die Gruppe mit wenig stark gekämmten Fühlern und einem fast vollständig durchgehenden Längskiel auf dem Halsschild, der beinahe parallel mit dem Seitenrand verläuft.

Selasia basiimpressa, die von mir beschrieben wurde, stimmt mit *fuscula* Boh. überein und muß als Synonym betrachtet werden.

Bei einem Exemplar aus Malvern, Natal, verläuft der Längskiel weniger parallel mit den Halsschildseiten und auf der einen Seite wird er bereits von der Mitte ab undeutlich, aber die Fühler sind identisch mit *fuscula*, so daß ich dieses Exemplar ebenfalls zu *fuscula* stelle.

***Selasia pectinata* n. sp.**

Abb. 18–20.

♂. Schwarz bis schwarzbraun, nur die beiden ersten Fühlerglieder und alle Beine manchmal gelb.

Kopf (Abb. 18) mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, Längseindruck von der Vorderstirne nach hinten, in ab-

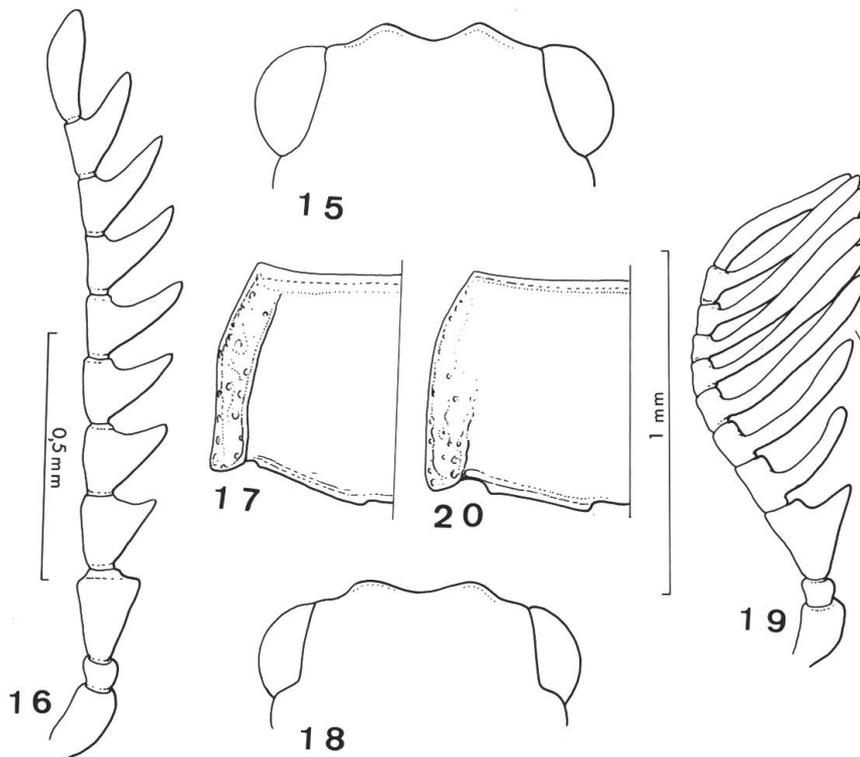


Abb. 15–20: *Selasia fuscula* (Bohemann) ♂: 15–17: 15, Kopf. 16, Fühler. 17, Hälfte des Halsschildes. Maßstab für Abb. 15–17. 18–20: *Selasia pectinata* n. sp. ♂: 18, Kopf. 19, Fühler. 20, Hälfte des Halsschildes. Maßstab für Abb. 18–20.

nehmender Tiefe, bis auf die Höhe des Hinterrandes der Augen verfolgbar, Oberfläche glatt, einzelne ziemlich grobe Punkte vorhanden. Fühler (Abb. 19) kurz, nur wenig länger als halb so lang wie die Flügeldecken, Glied 3 länger als 4, kräftig gezahnt, 4 bis 11 lang gekämmt. Halsschild (Abb. 20) breiter als lang, Seiten gerundet, Basalecken leicht vorgezogen, stumpf, Spitze abgerundet, seitliche Längsleiste kurz angedeutet, oder bis über die Mitte sichtbar, zwischen ihr und den Seiten an der Basis gewirkt, restliche Oberfläche glatt, selten ein paar schwache Haarpunkte. Flügeldecken bis hinter der Mitte fast parallel, gegen die Spitzen verschmälert, die 3 leicht gebogenen, kurzen Längseindrücke an der Basis sind tief; Oberfläche fast glatt, zerstreute, fast erloschene Punkte vorhanden.

Länge: 4–5 mm.

Typen: Holotypus ♂ (BM): South Africa, Natal: Malvern, G. A. K. Marshall. 1 Paratypus ♂ (BM): Umkomaas Mts., Sept. 1897, G. A. K. Marshall. 1 Paratypus ♂ (NHMB): pt Natal.

Neben *S. transkeiensis* Wittm. zu stellen; die neue Art ist leicht zu unterscheiden an ihren gelben Beinen, den 2 gelben ersten Fühlergliedern und den viel länger gekämmten Fühlern.

Selasia transkeiensis n. sp.

Abb. 21–23.

♂. Dunkelbraun bis schwarz, selten sind die Beine gelbbraun aufgehellt.

Kopf (Abb. 21) mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, Längseindruck von der Vorderstirne nach hinten, in abnehmender Tiefe, bis über die Mitte der Augen verfolgbar, Oberfläche glatt, Augen leicht vorstehend. Fühler (Abb. 22) um ca. $\frac{1}{4}$ kürzer als die Flügeldecken, Glied 3 länger als 4, schwach gezahnt, 4 stark gezahnt, Zahn leicht gekrümmt, 5 bis 10 gekämmt. Halsschild (Abb. 23) breiter als lang, Seiten leicht gerundet, Basalecken kaum vorgezogen, fast rechtwinklig, abgerundet, die seitliche Längsleiste ist an der Basis meistens deutlich und in abnehmender Stärke meistens nicht bis über die Mitte sichtbar, Oberfläche fast glatt mit einzelnen fast ganz erloschenen Punkten, nur an den Seiten, besonders in den Basalecken runzlig gewirkt. Flügeldecken bis über die Mitte fast parallel, gegen die Spitze verschmälert, an der Basis 1 bis 3 mehr oder weniger deutliche, leicht gebogene Längseindrücke, von denen der äußere am längsten und tiefsten ist; weitläufig punktiert, Punkte stellenweise fast ganz erloschen.

Länge: 2.7–5.0 mm.

Typen: Holotypus und 14 Paratypen ♂ (BM), 6 Paratypen ♂

(NHMB), 2 Paratypen ♂ (TMP), 2 Paratypen ♂ (SAM): Transkei (South Africa): Port St. John, Sept. 1923 und 6.–25.II.1924, R.E. Turner.

Neben *S. fuscula* (Boh.) zu stellen, mit der die neue Art nahe verwandt ist. Sie unterscheidet sich durch die weniger stark hervortretenden Augen, die etwas länger gekämmten Fühler und die deutlichere, längere Seitenleiste auf dem Halsschild, dessen Hinterecken stumpfer sind als bei *fuscula*.

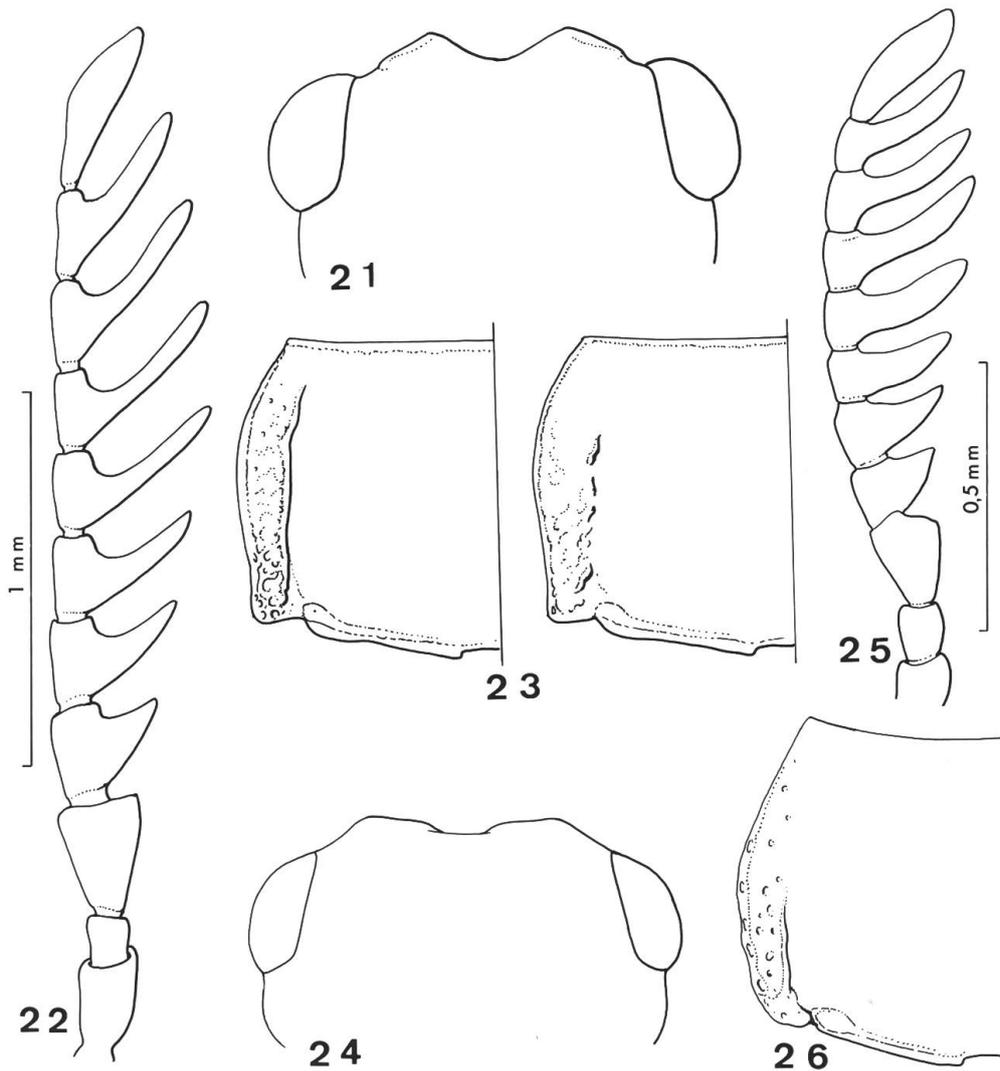


Abb. 21–26: 21–23: *Selasia transkeiensis* n.sp. ♂: 21, Kopf. 22, Fühler. 23, Hälfte des Halsschildes von zwei verschiedenen Exemplaren des gleichen Fundortes die Variabilität der Seitenleisten zeigend. Maßstab für Abb. 21–23. 24–26: *Selasia endroedyi* n.sp. ♂: 24, Kopf. 25, Fühler. 26, Hälfte des Halsschildes. Maßstab für Abb. 24–26.

Selasia endroedyi n. sp.

♂. Eine in Färbung und Fühlerform an *S. transkeiensis* erinnernde Art, die sich wie folgt von dieser unterscheidet:

S. endroedyi n. sp.

Augen weniger stark vorstehend (Abb. 24).

Längseindruck auf der Vorderstirn weniger tief, breiter, nach hinten kaum verschmälert.

Fortsätze der Fühlerglieder 4 bis 10 (Abb. 25) an der Spitze nicht oder nur ganz schwach ausgerandet, bei den Gliedern 6 bis 10.

Halsschildseiten gegen die Basis mehr gerundet, Basalecken nicht vorstehend, gerundet; Längsleiste neben dem Seitenrand von der Basis bis fast zur Hälfte der Länge reichend.

Flügeldecken etwas deutlicher punktiert, stellenweise sind Punktreihen angedeutet.

Länge: 3.5 mm.

Typen: Holotypus ♂ (TMP): South Africa, SW Cape: Arniston, inland, grassnetting, 34°39'S, 20°13'E, 28.X.1983, E-Y: 2021, S. Endrödy-Younga.

Es freut mich sehr, diese Art meinem lieben Freunde und Sammelkollegen Dr. S. Endrödy-Younga, Pretoria, zu widmen, zur Erinnerung an unsere unvergeßlichen Sammelreisen in Südafrika.

Selasia oberprieleri n. sp.

Abb. 27–29.

♂. Kopf dunkelbraun bis schwärzlich, seltener nur braun; Fühler, Halsschild, Schildchen und Beine gelbbraun; Flügeldecken schwärzlich,

S. transkeiensis Wittm.

Augen größer stärker vorstehend (Abb. 21).

Längseindruck auf der Vorderstirn tiefer, nach hinten verschmälert.

Fortsätze der Fühlerglieder 4 bis 10 (Abb. 22) an der Spitze stark abgesetzt ausgerandet.

Halsschild gegen die Basis weniger stark gerundet, Basalecken deutlich vorstehend, schwach spitzwinklig; Längsleiste neben dem Seitenrand von der Basis fast bis zum Vorderrand reichend.

Flügeldecken weniger deutlich punktiert, ohne Punktreihen.

meistens ist die ganze Basis in unterschiedlicher Breite gelbbraun, selten vollständig schwärzlich.

Kopf (Abb. 27) mit den Augen deutlich breiter als der Halsschild, erst an den Hinterecken ist der Halsschild breiter und überragt den Kopf meistens ein wenig; Vorderstirne längs eingedrückt und über den Fühlerwurzeln ein wenig beulenartig verdickt, mit ziemlich groben Haarnarbenpunkten versehen, dazwischen glatt. Fühler (Abb. 28) die Schulterbeulen knapp überragend, Glied 3 fast dreieckig, Oberrand fast gerade,

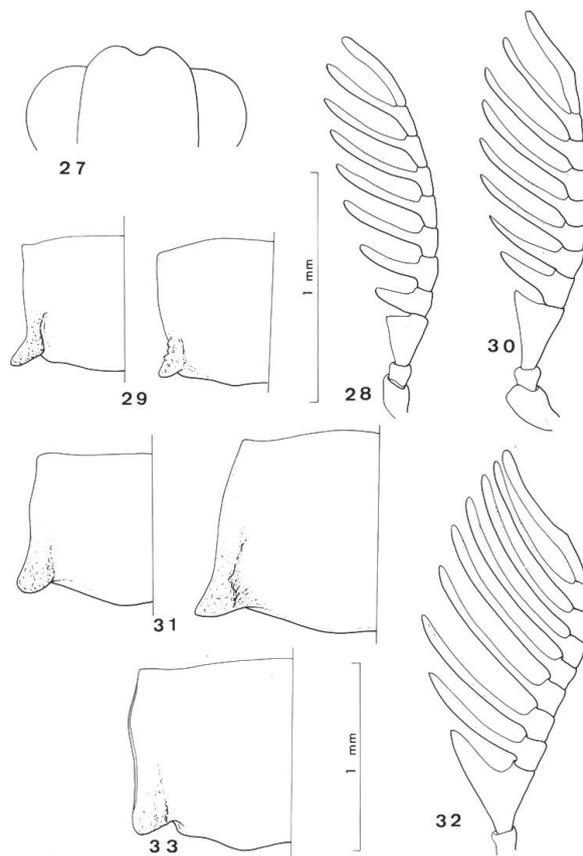


Abb. 27–33: 27–29: *Selasia oberprieleri* n.sp. ♂: 27, Kopf. 28, Fühler. 29, Hälfte des Halsschildes von 2 verschiedenen Exemplaren vom gleichen Fundort. Maßstab für Abb. 27–29. 30–31: *Selasia etoshaensis* n.sp. ♂: 30, Fühler, 31, Hälfte des Halsschildes von 2 verschiedenen Exemplaren vom gleichen Fundort. 32–33: *Selasia variabilis* n.sp. ♂: 32, Fühler. 33, Hälfte des Halsschildes. Maßstab für Abb. 30–33.

ab 4 in zunehmendem Maße gekämmt, ab 10 wieder kürzer, 4 und folgende an der Basis am Oberrand ausgerandet, ab 8 wieder weniger stark ausgerandet. Halsschild (Abb. 29) breiter als lang, Seiten gerade, fast parallel, gegen die Basalecken ein wenig verengt, letztere fast zapfenartig, mehr oder weniger stark ausgezogen, vergleiche Abbildungen; Seitenleisten fehlen vollständig, die Oberfläche ist an den Seiten meistens etwas gröber und dichter gewirkt als in der Mitte. Flügeldecken nach hinten leicht verschmälert, Spitzen gerundet, an der Basis 2 bis 3 eingegrabene Längseindrücke, die manchmal ganz verschwinden, Oberfläche teils körnig gewirkt, teils fast glatt, einzelne fast erloschene Punkte erkennbar.

Länge: 3.2–4 mm.

Typen: Holotypus (NCI) und 18 Paratypen (NCI): 6 Paratypen (NHMB): SW Africa/Namibia: Bulls Party Farm, Ameib, Erongo Mts., 21°48'S, 15°39'E, 10.III.1987, R. Oberprieler; idem W. Wittmer, 3 Paratypen NHMB; idem 9.III.1988, W. Wittmer, 10 Paratypen NHMB. Naukluft Camp site, Namib-Naukluft part, 26°16'S, 16°15'E, 6.III.1987, R. Oberprieler, 2 Paratypen NCI; idem 10.III.1988, W. Wittmer, 9 Paratypen NHMB, 2 Paratypen SMW; Windhoek, Valencia ranch 42, 14.–24.IV. 1972, A. Strydom, TMP.

Eine der wenigen Arten deren Halsschild gegen die Basis verengt ist, und keine Seitenleisten besitzt; sie ist neben *etoshaensis* zu stellen.

Selasia etoshaensis n. sp.

Abb. 30/31.

♂. Einfarbig braun, nur die Augen dunkel.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Vorderstirne nur ganz flach eingedrückt, Punktierung besonders neben den Augen und an der Basis bei einzelnen Exemplaren sehr kräftig, bei anderen fast ganz fehlend. Fühler (Abb. 30) die Schulterbeulen knapp erreichend, Glied 3 dreieckig, Oberrand fast gerade, ab 4 in zunehmendem Maße gekämmt, ab 10 wieder ein wenig kürzer, an der Basis am Oberrand sind 4 und 5 deutlicher ausgerandet als die folgenden. Halsschild (Abb. 31) breiter als lang, Seiten leicht gerundet, Basalecken vorstehend, variabel, mehr gerundet oder etwas spitz, diese und ein Teil der Seiten gewirkt, matt, Seitenleiste fehlt, Scheibe mit einzelnen, etwas erloschenen Punkten, dazwischen glatt. Flügeldecken nach hinten leicht verschmälert, Spitzen gerundet, Längslinien bei einzelnen Exemplaren bis fast zur Spitze erkennbar, bei anderen fehlend, eingegrabene Längseindrücke an der Basis meistens nicht sehr deutlich.

Länge: 3.8–5.5 mm.

Typen: Holotypus und 11 Paratypen (TMP), 5 Paratypen (NHMB): SW Africa/Namibia: Etosha Pan, Okaukvejo Camp, 19°11'S, 15°55'E, 24.XII.1974, E-Y: 517 at light, S. Endrödy-Younga.

Der Halsschild, dem die Seitenleiste fehlt, und das dreieckige Fühlerglied 3 bringen die Art in die Nähe von *S. oberprieleri*, doch ist *etoshaensis* größer und hat einen zum größten Teil glatten Kopf und Halsschild, der bei *oberprieleri* matt ist.

Selasia variabilis n. sp.

Abb. 32–33.

♂. Gelb, hellbraun oder orange, einfarbig, oder die Flügeldecken sind in variablem Umfange schwarz, von der Spitze bis über die Mitte nach vorne, oder nur die Spitzen oder die Seiten sind schwach angedunkelt.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild an den Basalecken, Stirne mit einem flachen Eindruck, der sich zwischen den Augen befindet und sich bis zur Vorderstirne erstreckt, Oberfläche glatt mit mehr oder weniger groben Punkten zerstreut besetzt. Fühler (Abb. 32) die Schulterbeulen erreichend, Glied 3 dreieckig. Oberrand an der Basis deutlich ausgerandet, 4 bis 10 in abnehmendem Maße ausgerandet. Halsschild (Abb. 33) breiter als lang, Seiten schwach gerundet, gegen die Basis fast parallel, oder sehr leicht vorstehend (Basalecken), diese nach hinten kurz verlängert, Seitenleiste fehlt, Oberfläche größtenteils glatt, mit einigen zerstreuten groben Punkten, Basalecken gewirkt, matt. Flügeldecken nach hinten leicht verschmälert, Spitzen gerundet, Längslinien wenig ausgeprägt, nur ein tiefer eingegrabener Längseindruck an der Basis deutlich; Punkte auf der ganzen Oberfläche mehr oder weniger erloschen. Die Zeichnungen wurden nach einem Exemplar von 13 km W Ehombe angefertigt.

Länge: 3.5/6.3 mm.

Typen: Holotypus und 1 Paratypus (TMP), 1 Paratypus (NHMB): SW Africa/Namibia: Kaokoveld, 13 km W Ehombe, 17°43'S, 13°31'E, 11.II.1975, E-Y: 649, S. Endrödy-Younga; Ehombe gorge, 17°33'S, 13°48'E, 7.II.1975, E-Y: 635, S. Endrödy-Younga, 1 Paratypus TMP; Swartbooisdrif, 17°19'S, 13°49'E, 8.II.1975, E-Y: 640, S. Endrödy-Younga, Schulze, 1 Paratypus TMP, 2 Paratypen NHMB; Sesfontein, basin, 19°09'S, 13°32'E, 1.II.1975, E-Y: 603, S. Endrödy-Younga; Etosha: Okaukuejo Camp, 29.II.1976, Dixon, 1 ♂ TMP, 1 ♂ NHMB; Damara: Farm Bethanis, 20°25'S, 14°24'E, 18.II.1975, mt. dunes, E-Y: 676, S. Endrödy-Younga, Schulze, 2 ♂ TMP, 1 ♂ NHMB; Erongo Mts.: Bulls Party Farm, Ameib, 21°48'S, 15°39'E, 10.III.1987, R. Oberprieler,

2 ♂ NCI, 1 ♂ NHMB; idem 20.II.1988, B. Grobbelaar, 5 ♂ NCI, 2 ♂ NHMB; idem 9.III.1988, W. Wittmer, 2 ♂ NHMB.

Die neue Art ist neben *S. etoshaensis* zu stellen, von der sie sich durch die Form des Fühlergliedes 3 unterscheidet (vergleiche Abbildungen). Währenddem die Typenserie einfarbig gelb ist, ausgenommen das Exemplar von Sesfontein, dessen Flügeldeckenspitzen schmal dunkel gesäumt sind, haben die Exemplare von Ameib und Bethanis breite dunkle Spitzen an den Flügeldecken, allerdings auch von Bethanis und Ameib ist unter den vorliegenden Exemplaren je ein Stück einfarbig gelbbraun, oder die Spitzen sind schmal dunkel gesäumt. Auch die Form des Halsschildes ist von *etoshaensis* verschieden.

Selasia maculata n. sp.

Abb. 34–35.

♂. Kopf braun bis rotbraun, an der Basis manchmal ein wenig dunkler. Fühler braun, Glieder 1 und 2 oft gelb; Halsschild dunkelbraun bis schwarz, selten zeigt der äußerste Basalrand Tendenz zu Aufhellung; Schildchen gelblich bis dunkelbraun; Flügeldecken schwärzlich, Basis mehr oder weniger breit, unregelmäßig gelblich aufgehellt; Beine gelb; Abdomen braun.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild an der Basis, Stirne leicht gewölbt, Vorderstirne schwach flach eingedrückt; Oberfläche glatt, an der Basis eine Anzahl große, etwas erloschene Punkte, welche

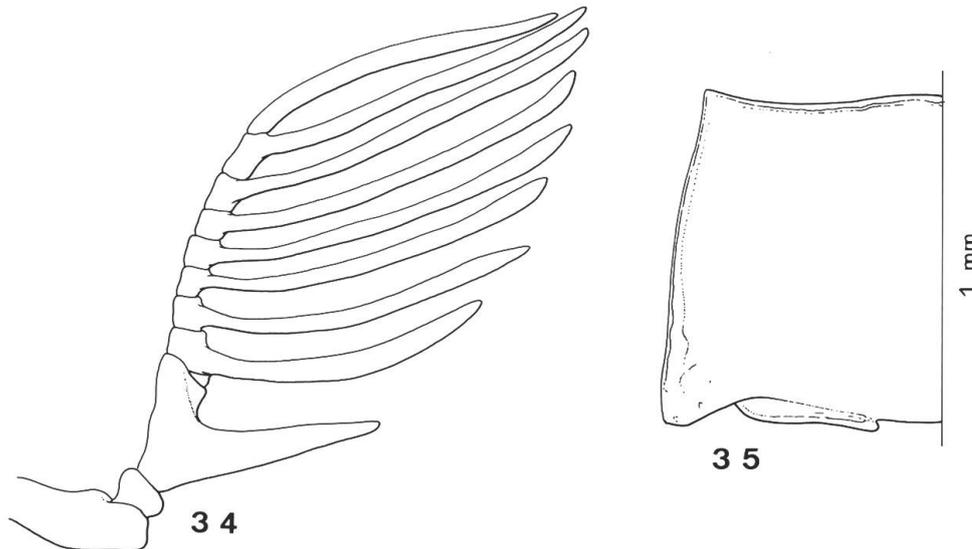


Abb. 34–35: *Selasia maculata* n. sp. ♂: 34, Fühler. 35, Hälfte des Halsschildes. Maßstab für Abb. 34–35.

nach vorne immer stärker erlöschen, seltener sind die Punkte bis fast ganz nach vorne deutlich. Fühler (Abb. 34) in zurückgelegtem Zustand die Schulterbeulen knapp überragend, Glieder 4 bis 10 lang gekämmt, 3 breiter und kürzer als die folgenden, ein wenig mehr als halb so lang wie

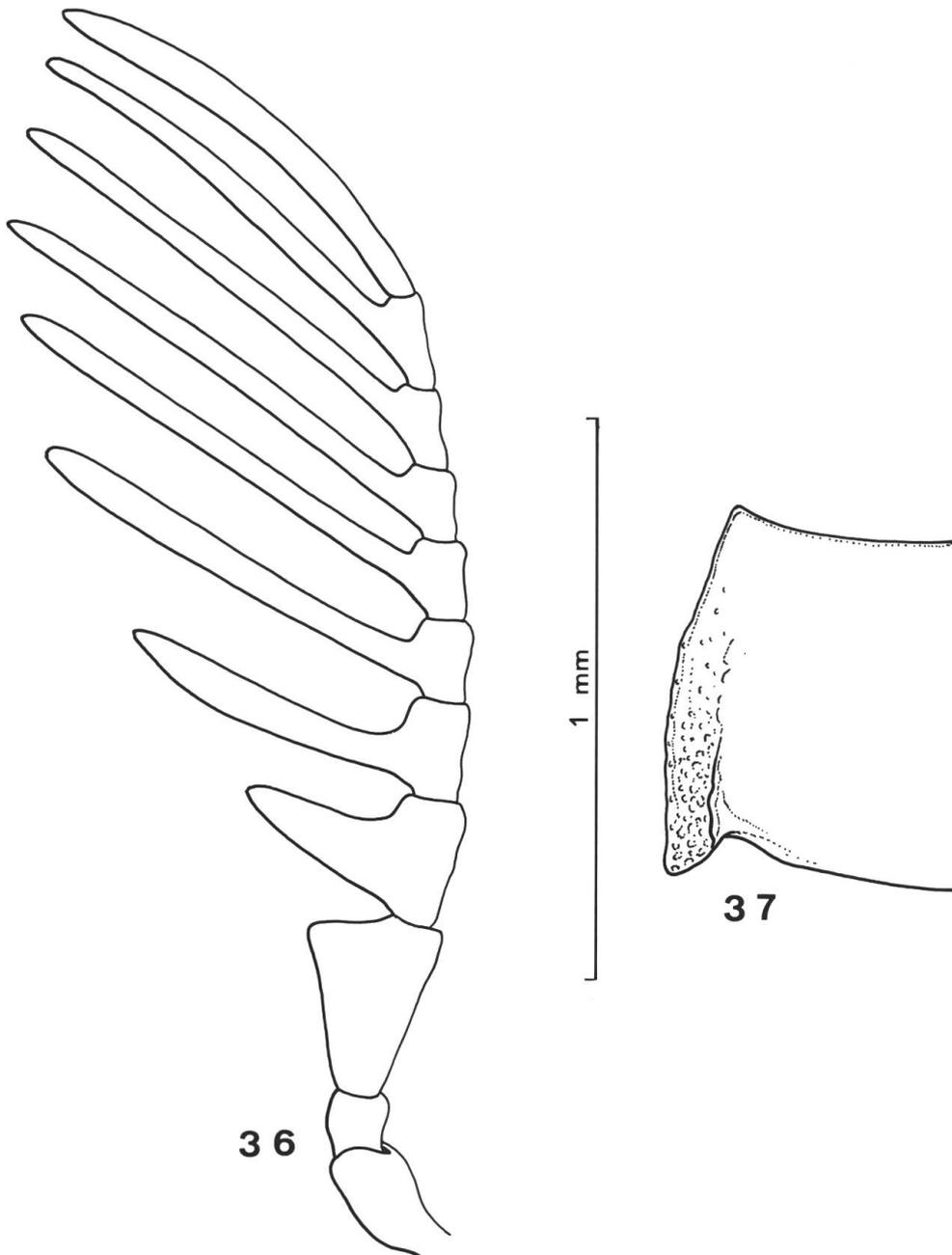


Abb. 36–37: *Selasia transvaalensis* n.sp. ♂: 36, Fühler. 37, Hälfte des Halsschildes. Maßstab für Abb. 36–37.

das längste, an der Spitze tief ausgeschnitten. Halsschild (Abb. 35) Seiten fast parallel oder gegen die Basis leicht erweitert, Hinterecken schwach spitzwinklig vorstehend, Seitenleiste an der Basis, auf den Hinterecken angedeutet und die Stelle ist leicht gewirkt, Rest der Oberfläche glatt, einzelne ziemlich grobe Haarpunkte ausgenommen. Flügeldecken oval, an der Basis ein tiefer, gebogener Längseindruck mehr oder weniger sichtbar, mehr an der Naht manchmal ein zweiter, Oberfläche nicht ganz glatt, zerstreute, fast ganz erloschene Punkte vorhanden.

Länge: 3–4 mm.

Typen: Holotypus und 4 Paratypen (CMNH), 4 Paratypen (NHMB): Cameroon: Southwest Prov., 25 km W Limbe Bakingili, 12.–23.VII.1984, Malaise trap, James Di Giulio.

Diese Art ist kleiner als *S. chaboti* Pic, sie unterscheidet sich durch die dunklere Gestalt und das Fehlen einer fast durchgehenden Seitenleiste neben dem Rand des Halsschildes.

Nachtrag

Nach Abschluß der vorliegenden Arbeit erhielt ich von Herrn Dr. B. D. Gill, National Museum of Natural Science, Ottawa, eine weitere für Südafrika neue *Selasia*. Ich konnte diese Art in meine Bestimmungstabelle einschließen, während die Beschreibung erst hier am Schluß folgt.

Selasia transvaalensis n.sp.

Abb. 36–37.

♂. Kopf und Halsschild gelblich bis rötlich; Fühler schwarz, manchmal ist das Glied 1 ein wenig aufgehellt; Schildchen und Flügeldecken schwarz, selten ist die Basis kurz, besonders an den Schulterbeulen aufgehellt; Beine schwärzlich.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, Längseindruck zwischen den Augen von der Vorderstirne bis zu ca. zur Mitte der Augen verfolgbar; Oberfläche fast glatt, an der Stirnbasis ein paar grobe, stark erloschene Punkte sichtbar. Fühler (Abb. 36) um $\frac{1}{3}$ kürzer als die Flügeldecken, Glied 3 länger als 4, nach innen stumpf gezahnt, 4 stark nach innen erweitert, 1.4 mal so breit wie lang, 5 bis 11 lang gekämmt, 4 bis 10 an der Spitze in abnehmendem Maße ausgerandet, 4 und 5 am stärksten ausgerandet. Halsschild (Abb. 37) breiter als lang, Seiten schwach gerundet, Basalecken nach hinten ver-

längert, stumpf; die seitliche Längsleiste ist an der Basis mehr oder weniger lang, manchmal bis fast zur Mitte sichtbar, zwischen der Leiste und den Seiten an der Basis stark gewirkt, nach vorne glatter werdend; sonstige Oberfläche glatt, ausgenommen ein paar grobe, fast ganz erloschene Punkte. Flügeldecken zuerst fast parallel, dann verschmälert, an der Basis 2 leicht gebogene Längseindrücke, Punktierung unregelmäßig.

Länge: 3–4.5 mm.

Holotypus ♂ und 16 Paratypen ♂ (National Museum of Natural Science, Ottawa), 10 Paratypen ♂ (NHMB): South Africa, E. Transvaal: 11 km SE Pilgrims Rest, 1400 m, 11.–31.XII.1985, relict native forest, flight interception trap, S. & J. Peck

Neben *S. bicolor* Wittmer zu stellen. Die neue Art unterscheidet sich hauptsächlich durch die Form der Fühler, bei denen Glied 3 an der Spitze nicht ausgerandet ist und 4 nur 1.4 mal so breit ist, siehe auch Bestimmungstabelle.

Adresse des Autors:
Dr. Walter Wittmer
Entomologische Abteilung
Naturhistorisches Museum
CH-4001 Basel

